

Der Niedersächsische Weg

Maßnahmenpaket für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz

Prof. Dr. Ludwig Theuvsen

Staatssekretär

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Dezember 2020



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Prof. Dr. Ludwig Theuvsen

Agenda

1. Was ist der Niedersächsische Weg?
2. Wer sind seine Adressaten?
3. Welche Maßnahmen umfasst er?
4. Welche Prinzipien kennzeichnen ihn?
5. Wie wird er finanziert?
6. Welche agrarpolitische Bedeutung hat er?



1. Was ist der Niedersächsische Weg?

Der Niedersächsische Weg

- ... ist eine Vereinbarung zwischen Landesregierung (MP, MU, ML), der Landwirtschaft (LV, LWK) und Naturschutzverbänden (BUND, NABU) für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz.
- ... ist zukunftsweisend und innovativ, denn:
 - Landwirtschaft und Naturschutz nicht als Gegensätze, sondern als Partner, wenn es darum geht, mehr Natur-, Arten- und Gewässerschutz in die Fläche zu bringen.
 - Miteinander statt Gegeneinander!



1. Was ist der Niedersächsische Weg?

Meilensteine auf dem Niedersächsischen Weg:

- Unterzeichnung am 28. Mai 2020 nach mehrmonatigen Beratungen;
- Erneuerung der Unterschriften und gemeinsame Pressekonferenz am 29. Oktober 2020 nach Erreichen eingangs vereinbarter Meilensteine;
- Am 10. November 2020 im Landtag: abschließende Beratung und einstimmiger (!) Beschluss der Anpassungen
 - des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz,
 - des Niedersächsischen Wassergesetzes,
 - des Niedersächsischen Waldgesetzes.



2. Wer sind die Adressaten des Niedersächsische Weges?

Hauptadressaten:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Kommunen

Weitere Adressaten:

- Eisenbahninfrastrukturunternehmen
- Wir alle!
 - Einkaufsverhalten bei Lebensmitteln,
 - Gartengestaltung
 - usw.



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Landwirtschaft:

- Unterschutzstellung weiterer artenreicher Grünlandstandorte,
- Konsequentes Grünlandumbruchverbot durch Schließung kleinerer Lücken,
- Einrichtung eines landesweiten Biotopverbundes (10 % des Offenlandes, 15 % der Landesfläche),
- Deutliche Reduzierung des PSM-Einsatzes in Schutzgebieten sowie ein generelles PSM-Reduktionsprogramm bis Mitte nächsten Jahres,



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Landwirtschaft:

- Breitere Gewässerrandstreifen ohne Einsatz von Dünge- und

Pflanzenschutzmitteln:

- 10 m an Gewässern 1. Ordnung,
 - 5 m an Gewässern 2. Ordnung,
 - 3 m an Gewässern 3. Ordnung.
 - Einige Ausnahmen für besonders gewässerreiche Landesteile.
- In der Summe: einige zehntausend Kilometer Randstreifen.



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Landwirtschaft:

- Einsatz des ML für eine umwelt- und klimagerechtere GAP, den Moorbodenschutz, die Beweidung von Grünland u.ä.m.
- Ausbau des ökologischen Landbaus: 10 % bis 2025, 15 % bis 2030 (aktuell: gut 5 % der Fläche, 6 % der Betriebe)



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Forstwirtschaft:

- Schwerpunkt Landeswald:
 - 1.000 ha Wildnisgebiet im Solling
 - Weiterentwicklung des Programms LÖWE+ zur ökologischen Waldentwicklung (weitgehender Verzicht auf Moorentwässerung, Erhöhung Altholzanteile, Beachtung Brut- und Setzzeit, 65 % Laubbäume, mehr Bäume > 100 und > 160 Jahre usw.)
- Ergänzend Privatwald:
 - Anpassung der Förderpolitik:
Einschränkung der Förderung auf europäische Baumarten, sofern die NW-FVA nicht zu anderen Empfehlungen für bestimmte Standorte kommt



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Kommunen:

- 15 weitere Einrichtungen zur Gebietsbetreuung (in Kooperation u.a. mit den unteren Naturschutzverwaltungen)
- Landesweiter Biotopverbund auf 10 % der Offenland- und 15 % der Landesfläche (u.a. Weg- und Feldraine)
- Aktionsprogramm Insektenvielfalt (Kap. 4: Lebensräume für Insekten in Siedlungen pflegen und entwickeln)
- Verpflichtendes Kompensationskataster für die Bauleitplanung



3. Welche Maßnahmen umfasst der Niedersächsische Weg?

Zielrichtung Kommunen:

- Pflanzenschutzmittelreduktionsprogramm (bis Mitte 2021)
- Reduzierung der Neuversiegelung von Flächen bis 2030 auf unter 3 ha pro Tag und auf Netto-Null bis 2050
- Neue Aufgaben für die Unteren Naturschutzbehörden (z.B. bei der Genehmigung von Grünlandpflegemaßnahmen)



4. Welche Prinzipien kennzeichnen den Niedersächsischen Weg?

Grundprinzip:

Berücksichtigung der Interessen der Landwirtschaft UND des Natur- und Artenschutzes.

Zu diesem Zweck verfolgte Ansätze:

- Anreize statt Zwang – attraktive Angebote für Landwirte, z.B.:
 - Umstellung auf Ökolandbau
 - PSM-Reduktion außerhalb von Schutzgebieten
 - Agrarumweltmaßnahmen (mehrjährige Wildpflanzen, Moorbodenschutz etc.)
- Falls keine Freiwilligkeit – konsequenter Erschwernisausgleich, z.B.:
 - Gewässerrandstreifen ohne PSM und Düngemittel; Wiesenvogelschutz



5. Wie wird der Niedersächsische Weg finanziert?

Finanzierungsbausteine:

- Gelder der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, z.B.
 - Agrarumweltmaßnahmen
 - Umstellung auf Ökolandbau
 - Weideprämie
- Mittel aus dem Bundeshaushalt, z.B.
 - GAK-Sonderrahmenplan Insektenschutz
- Mittel aus dem Landeshaushalt, z.B.
 - Jahresüberschuss 2019 (30 Mio. EUR)
 - Wasserentnahmegebühr (ca. 50 Mio. EUR p.a.)



6. Welche agrarpolitische Bedeutung hat der Niedersächsische Weg?

„Klassische Agrarpolitik“:

Verteidigung der Landwirtschaft gegen die Interessen des Natur- und Artenschutzes;
Einkommensstützung für Landwirte und Wettbewerbsfähigkeit im Fokus
ABER: starker Verlust gesellschaftlicher Akzeptanz

Grüne Agrarpolitik:

Vorrang der Interessen des Natur- und Artenschutzes
ABER: wenig Perspektive für konventionelle LW durch Fokus auf ökologische LW, gesellschaftl. Spaltung durch Diffamierung der konventionellen LW; geringe Erfolge

Niedersächsischer Weg – ein zukunftsweisender „dritter Weg“:

Überwindung des Interessengegensatzes zwischen LW und Umweltschutz durch Erschwerenisausgleich für LW; Wettbewerbsfähigkeit der LW trotz freien Handels; Wertschätzung von konventioneller und ökologischer LW; Beitrag zur Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung



6. Welche agrarpolitische Bedeutung hat der Niedersächsische Weg?

Der Niedersächsische Weg als Baustein eines „neuen Gesellschaftsvertrags“:

- Gesellschaftliche Erwartungen an Nachhaltigkeit und Tierwohl als Ausgangspunkt der Agrarpolitik
- Landwirte produzieren nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch Naturschutz und / oder Tierwohl.
- Alle Leistungen müssen angemessen entlohnt werden.
 - Nahrungsmittel brauchen einen fairen Preis.
 - Naturschutz und Tierwohl brauchen einen fairen Preis.
- Ordnungsrecht nicht als primärer Hebel.



6. Welche agrarpolitische Bedeutung hat der Niedersächsische Weg?

Der „neue Gesellschaftsvertrag“

- ... bringt Landwirtschaft und Gesellschaft wieder zusammen.
- ... ermöglicht unserer Landwirtschaft ein erfolgreiches Wirtschaften zu höheren Umwelt- und Tierschutzstandards in Deutschland – trotz offener Grenzen und ausländischer Billigkonkurrenz.
- ... ist damit entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft der deutschen Landwirtschaft



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Prof. Dr. Ludwig Theuvsen